

Neu berufen

Jens O. Herrle

Seit dem 1. Februar ist Jens O. Herrle Professor für Paläontologie und Biogeochemie am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie. Nach dem Geologie-Studium an der Ruhr-Universität Bochum wurde er an der Universität Tübingen zum Thema ‚Paleoceanographic and Paleoclimatic Implications on Mid-Cretaceous Black Shale Formation in the Vocontian Basin and the Atlantic‘ promoviert. Danach arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Marie Curie Fellow an der Eidgenössisch Technischen Hochschule Zürich und dem National Oceanography Centre, Southampton (UK),

Foto: Privat



bevor er 2005 als Lecturer an die University of Liverpool (UK) wechselte. 2006 übernahm Herrle den Canada Research Chair in Micropaleontology an der University of Alberta (Kanada).

Herrles aktuelle Schwerpunkte liegen im Bereich der Paläoumweltrekonstruktion und der Erforschung biogeochemischer Prozesse mit kalkschaligen Mikrofossilien. Im Vordergrund stehen (semi-)quantitative und taxonomische Analysen des kalkigen Nannoplanktons sowie isopen- und elementgeochemische Analysen anhand mariner Sedimente des Meso- und Känozoikums. Diese Kombination hat den Vorteil, dass sie Prozesse im Oberflächen- und Tiefenwasser auf lang- und kurzfristigen Zeitskalen erfassen kann. Damit lassen sich die Interaktionen zwischen Veränderungen im Oberflächen- und Tiefenwasser sowie deren Einfluss auf die Evolution der Bio- und Geosphäre in einem paläoozeanographisch-biogeochemischen Ansatz rekonstruieren. Darüber hinaus hat Herrle eine Reihe angewandter Studien publiziert, insbesondere zur Anwendung bio- und geochemischer Methoden zur Altersbestimmung geologischer Abfolgen und der Entwicklung von Paläoumweltanzeigern zur quantitativen Rekonstruktion von zum Beispiel marinen Salzgehaltsveränderungen in der jüngeren geologischen Vergangenheit. Diese Arbeiten möchte er, begleitet von quartären Untersuchungen, an der Goethe-Universität weiter ausbauen. UR